

Anschrift: BIKEG e. V; E-Mail: info@bikeg.de; Tel.: 0174-1694200



Wir sind in diesen Tagen viel mit den Gedanken bei den Menschen in der Ukraine. Frieden, Gesundheit und eine intakte Umwelt sind Voraussetzung für ein gutes und würdevolles Leben.

Mitteilung der BIKEG e.V. vom 28.2.2022

## Messungen zeigen hohe Überschreitungen der Grenzwerte für Bleistaub

Auf der Deponiebeiratssitzung am 23.2.2022 hat der Gutachter Dr. Berger die Ergebnisse des Staubmessprogramms von 2018 bis 2021 des Instituts "ANECO" vorgestellt. In einer vorigen Sitzung berichtete Dr. Berger noch für das Institut "EUROFINS", das schon seit einem Jahrzehnt für den Deponiebetreiber BEG tätig ist. Dr. Berger beurteilt die Luftqualität in Speckenbüttel weiterhin mit "ländlich", obwohl seine Messwerte die Bleikonzentrationen im Staub deutscher Großstädte um ein Mehrfaches übersteigen. Die BIKEG bemängelt, dass die geschützt aufgestellten Probenahmegefäße des ersten Messprogramms zum Teil erneut geschützt aufgestellt wurden (<http://www.bikeg.de/probleme/Staubbelastung/>). Der Gutachter Frieder Hofmann des im Auftrag des Umweltschutzamts durchgeführten "Rindenmonitorings" teilte der BIKEG im Jahr 2015 mit: "Da will man nichts messen".

Die BIKEG hat aus diesen Gründen von 2016 bis 2020 im Strödacker und Wurthacker eigene Depositionsmessungen nach dem Bergerhoff-Verfahren durchgeführt und von einem renommierten Bremerhavener Labor analysieren lassen. Eines unserer Messgeräte steht nur wenige Meter neben einem frei angeströmten Messbehälter des Staubmessprogramms. **Die Messungen der BIKEG ergeben ein Vielfaches der Messwerte der Behörden.** Wir können uns nicht vorstellen, dass das von uns beauftragte Bremerhavener Labor sich in seinen Analysen 27 mal und über Jahre geirrt haben sollte. Messfehler würden auch nicht zu einer wundersamen Vermehrung von Blei in der Probe führen, die Messgefäße sind alle bleifrei. Wir sind entsetzt, dass unsere Ergebnisse meistens weit über den zulässigen Grenzwerten liegen. Aufgrund der Tatsache, dass die BIKEG seit Jahren eine erhebliche Bleibelastung im Staub auf den Häusern in der Deponieumgebung feststellt hat und selbst der TÜV Nord von einer Staubabwehrung von 22 bis 110 Tonnen von der Deponie pro Jahr ausgeht, ist dies jedoch keine wirkliche Überraschung. Auch gab es schon 2015 Berechnungen der Gewerbeaufsicht zu Grenzwertüberschreitungen durch Bleistaub von der Deponie, was von der grün geführten Genehmigungsbehörde in Bremen offenbar nicht weiter verfolgt wurde.

In zwei Anhängen befinden sich die Ergebnisse unserer Messungen. Die BIKEG steht für Rückfragen zur Verfügung (0174-1694200) und wird alle Prüfdokumente auf [www.bikeg.de](http://www.bikeg.de) veröffentlichen.

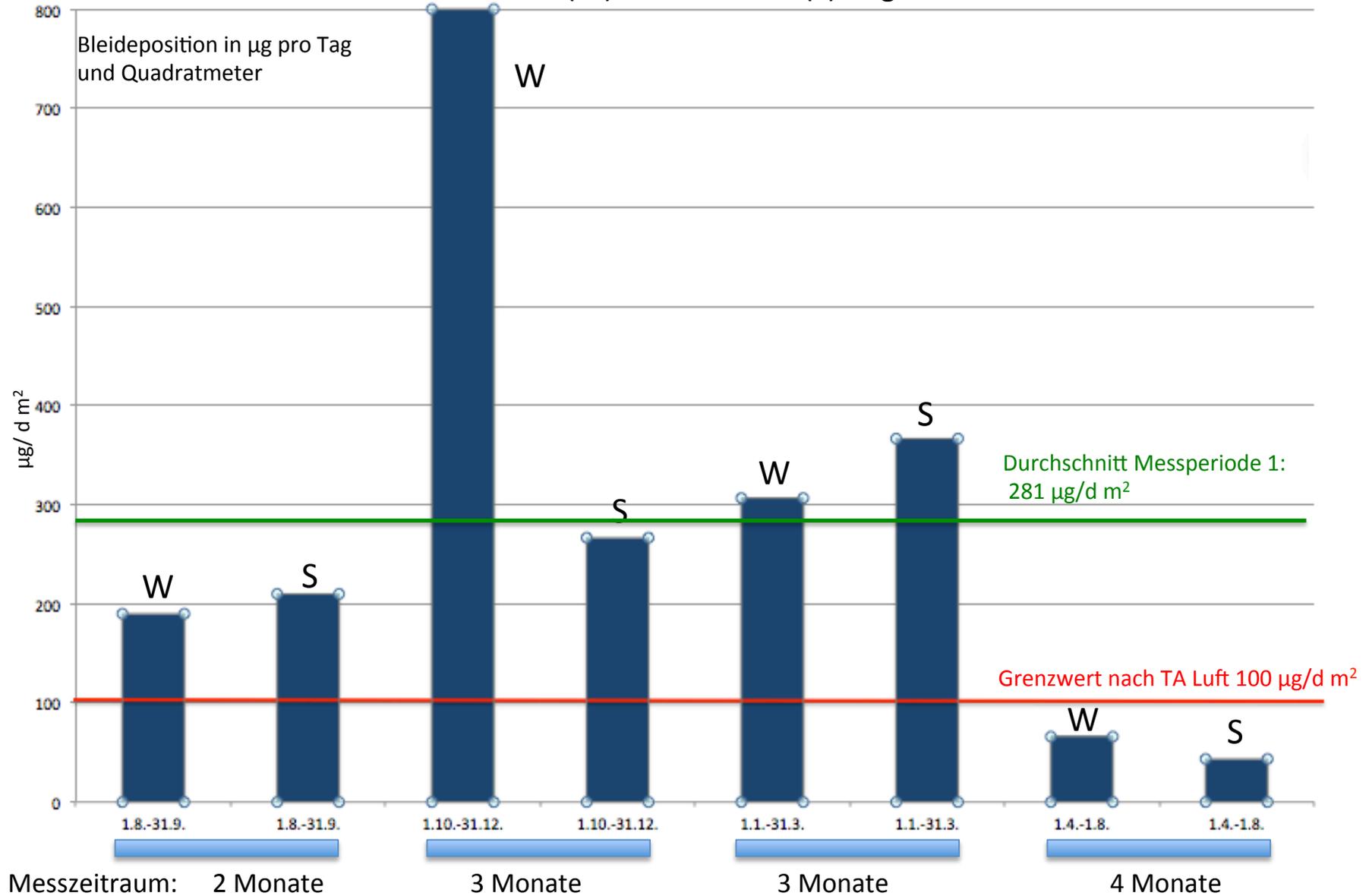
Die BIKEG fordert eine unabhängige Untersuchung und einen Stopp des Deponiebetriebs, solange nicht geklärt ist, ob die Deponie eine Gefahr für Mensch und Umwelt darstellt.

Der Vorstand der BIKEG

Anhang 1: Ergebnisse 2016-2017

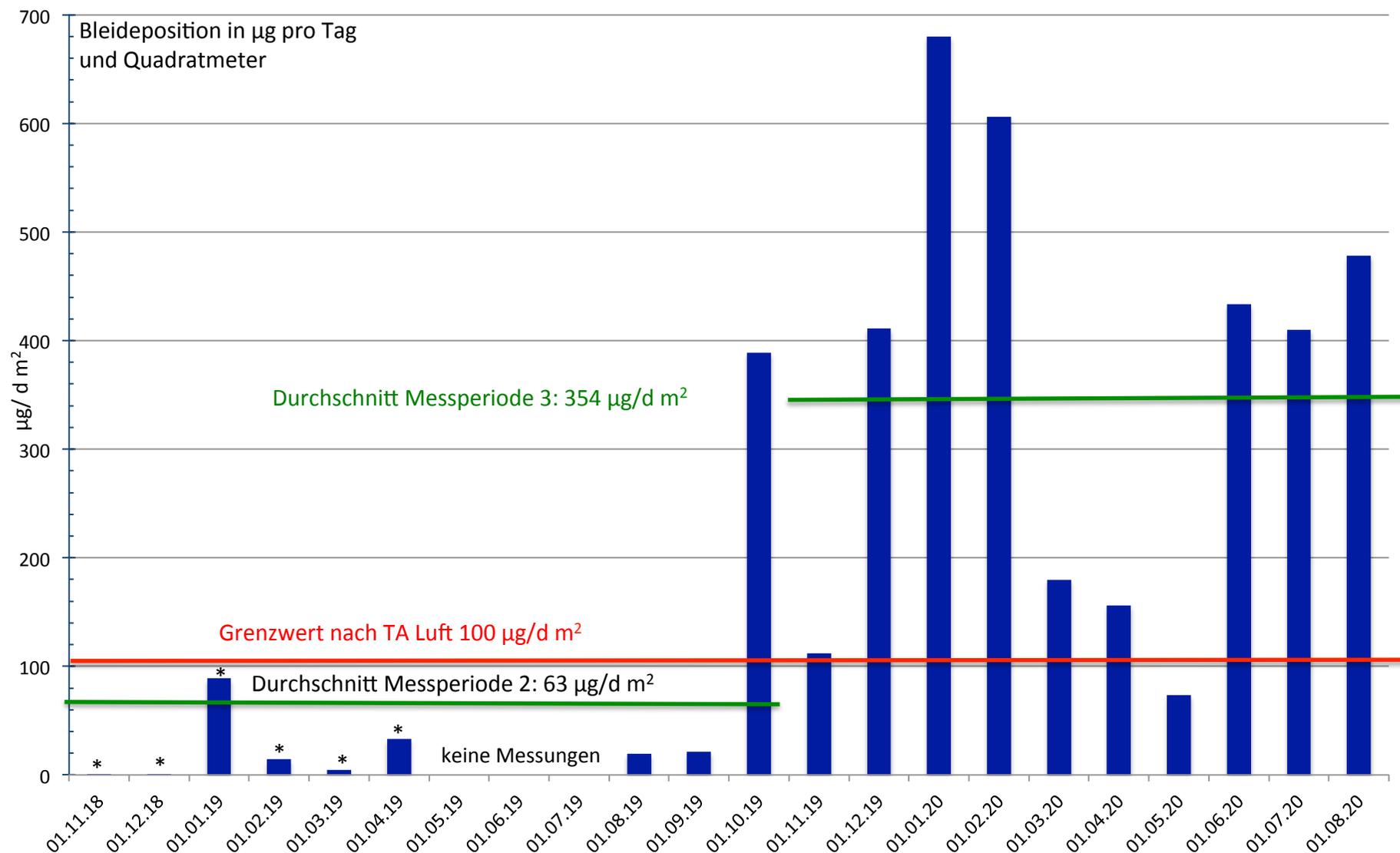
Anhang 2: Ergebnisse 2018-2020

# Bleistaubdeposition: Messprogramm der BIKEG nach der Bergerhoff-Methode im Wurthacker (W) u. Strödacker (S) Aug 2016- Juli 2017



Probenahme: BIKEG; Laboranalysen: Labor Iben, Bremerhaven

## Bleistaubniederschlag: Messprogramm der BIKEG nach der Bergerhoff-Methode im Wurthacker 2018-2020



Messzeiträume 2018-2020:  
Jeweils 1 Monat

\* = Verwendung von Glasbehältern statt  
Kunststoffbehältern aus PE

Probenahme: BIKEG; Laboranalysen:  
Labor Iben, Bremerhaven